



Tagesordnung

Sitzung vom 09.11.2021

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 4 Fachbereiche ruhen.
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 02.11.2021.
- 3) Anmerkungen zur Tagesordnung.

TOP 1 Berichte

- 1) Weiterentwicklung der App zum Studienstart
- 2) Vorstandsbericht

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Simon Kessler (Struktur- und Entwicklungskommission, stv.)
- 2) Klara Oehler (Senatskommission für Studium und Lehre, stv., Naturwissenschaft und Technik)
- 3) Jan Rahner (Senatskommission für Studium und Lehre, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)
- 4) Julia Gräber (Senatskommission für Studium und Lehre, Medizin und Zahnmedizin)
- 5) Simon Kessler (Senatskommission für Studium und Lehre, Geistes- und Sozialwissenschaften)

- 6) Lara Katharina Irmer (Senatskommission für Gleichstellungsfragen)
- 7) Maya Rollberg (Senatskommission für Gleichstellungsfragen)
- 8) Klara Oehler (Senatskommission für Gleichstellungsfragen, stv.)
- 9) Julia Gräber (Senatskommission für Gleichstellungsfragen, stv.)
- 10) Hans Albert (Ausschuss für Medienentwicklung und Praxis)
- 11) Klara Oehler (Fachkommission ZfS der FRAUW)
- 12) Jan Rahner (Gemeinsame Business and Law Kommission)
- 13) Maya Rollberg (Integrative Board des Zentrums für populäre Kultur und Musik)
- 14) Klara Oehler (Zentraler Prüfungsausschuss Master of Education)
- 15) Niklas Krull (SWFR Verwaltungsrat)
- 16) Timo Rachel (SWFR Verwaltungsrat, stv.)
- 17) Julia Gräber (SWFR-Vertretungsversammlung)
- 18) Maya Rollberg (SWFR-Vertretungsversammlung, stv.)
- 19) Filmvorführung & Gespräch: ‚ReFraming‘ von Korinna McRobert

Beantragt sind 260,50€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 8.125,89€ von 8.125,89€ für dieses Quartal (3. Quartal 21/22).

20) online Zine-Workshop

Beantragt sind 258,40€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 8.125,89€ von 8.125,89€ für dieses Quartal (3. Quartal 21/22).

21) Exkursion zur ArtBasel [Nachträglich]

Beantragt sind 316,00€ aus dem Fachbereichsontopf, in diesem befinden sich noch 2.758,00€ von 4.000,00€ für dieses Wirtschaftsjahr (bis 31.03.22). Der Fachbereich (Kunstgeschichte) hat noch 1.406,60€ von 1.950,00€ in seinem Budget (davon 1.300,00€ Überträge der letzten Jahre).

TOP 3 Bewerbungen

- 1) Lara Quaas (SWFR Verwaltungsrat)
- 2) Adrian Döring (Uniseumskommission)

TOP 4 Sonstige Anträge

- 1) Administrative Anlaufstelle der Notlagenfinanzierung

TOP 5 Termine und Sonstiges

"Razzia in der Studentenbude - Vom Verlernen der Privatsphäre" mit Stefan Brink | 16.11. | 18 Uhr:

Veranstaltung aus der Vortragsreihe "privat?!" der Württembergischen Landesbibliothek mit dem Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg (LfDI) Dr. Stefan Brink. Online-Teilnahme: <https://wlbstuttgart.my.webex.com/meet/wlb-stuttgart>

Anmeldung zur Teilnahme in Präsenz (WLB Stuttgart): <https://www.supersaas.de/schedule/wlb-reservierung/Kulturprogramm?week=46> (auf den Termin im Kalender klicken)

Flyer der Veranstaltungsreihe:

https://www.wlb-stuttgart.de/fileadmin/user_upload/die_wlb/Kulturprogramm/Veranstaltungen/Privat_Programm_9_web.pdf



Bewerbung bei der Studierendenvertretung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Name	Lara Quaas
Bewerbung auf	Studentisches Mitglied im Verwaltungsrat des SwFR
Studiengang	Umweltnaturwissenschaften, Meteorologie & Klimatologie

Bitte beantworte die folgenden Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Bereits während der vergangenen zwei Semester vertrat ich die Studierenden als Mitglied des Verwaltungsrats und habe diese Arbeit als sehr interessant und wertvoll wahrgenommen. Da der Betrieb der Mensen und Veranstaltungen des SwFR wieder anläuft, habe ich große Lust, dieses Amt ein weiteres Jahr zu bekleiden und so die Belange der Studis weiter einzubringen.

Welche Erfahrungen bringst du zu deiner Bewerbung mit?

Zum einen bringe ich die konkrete Erfahrung der letzten Legislatur mit, da ich dieses Amt schon einmal im vergangenen Jahr ausgeübt habe. Des weiteren bin ich momentan die Sprecherin der Grünen Jugend Ortsgruppe in Freiburg und habe eine Vorstellung von politischer Arbeit - Redelisten und Plena sind mir ein Begriff. Durch Abstecher in die DGB-Hochschulgruppe habe ich auch einen Einblick in die Hochschulpolitik erhalten.

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Vergangene Legislatur bin ich bereits einige Projekte angegangen, die ich während des nächsten Jahres gerne weiterführen wollen würde. Zum einen wäre es die Ausweitung des veganen Angebots auf wirklich alles Mensen innerhalb Freiburgs, das betrifft vor allem die Mensa am Flugplatz und bei der Musikhochschule. Außerdem möchte ich gemeinsam mit der Initiative "period box" ein Konzept erarbeiten, welches kostenlose Menstruationsprodukte, zumindest in den viel besuchten Mensen zur Verfügung stellt.

Wirst du dich an das "imperative Mandat"¹ halten? Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Während meiner Amtszeit möchte ich mich an das imperative Mandat halten, da in erster Linie die Interessen aller Studierenden vertreten werden sollen. Hierbei ist es wichtig, die eigene Arbeit transparent zu gestalten und auch zu kommunizieren, dass wir gewählte Ansprechpartner:innen für die Studierenden sind und uns für deren Belange einsetzen möchten und werden.

Dir steht es frei, deine Bewerbung um weitere Dokumente zu ergänzen. Sei dir bitte bewusst, dass diese zusammen mit dieser Bewerbung auf unserer Website veröffentlicht und dem StuRa vorgelegt werden.

V1.0-20200715

¹Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.

Bewerbung bei der Studierendenvertretung

Bewerbung auf

Name

Studiengang

Bitte beantworte folgende Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Die museale Aufbereitung der Geschichte unserer Universität halte ich nicht nur für unverzichtbar, sondern auch für bereichernd und lehrreich.
Daher möchte ich an der Bewahrung und Weiterentwicklung des UNIseums mitarbeiten.

Welche Erfahrungen bringst du für deine Bewerbung mit?

Ich habe nicht nur das UNIseum mehrmals besucht, sondern bin auch generell ein freudiger und nach Möglichkeit häufiger Besucher von Museen und beobachte interessiert verschiedene Ansätze von Präsentation und Vermittlung.

Im Uniseumsbeirat habe ich in der letzten Legislatur einen sehr interessanten Einblick in die Arbeitsweise und Motivation von Herrn Speck und seinen Mitarbeiter*innen gewinnen dürfen und konnte auch die Positionen des StuRas zum Umgang mit Alexander Ecker einbringen.

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Ich möchte dazu beitragen, dass das UNlseum Universitätsgeschichte schon auch in der Gegenwart entdeckt und der Nachwelt zugänglich macht. Auch sehe ich den Bedarf die engen Kooperation mit anderen Akteuri*innen in Freiburg, wie dem entstehenden NS-Dokuzentrum zu stärken. Hier kann die Universität Freiburg mit vielen prominenten und weniger prominenten Nazis aus ihrer Geschichte aufwarten.

Wirst du dich an das „imperative Mandat“ halten?¹ Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Ich werde mich an das imperative Mandat halten. Da ich regelmäßig an den Sitzungen des StuRa teilnehme, kann ich über die Arbeit des Beirats zeitnah berichten und die Meinung des Gremiums dazu erfahren.

Dir steht es frei, deine Bewerbung durch weitere Dokumente zu ergänzen (→ keine Voraussetzung!).

¹ Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.



Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

09.11.2021

Titel:

Administrative Anlaufstelle der Notlagenfinanzierung

Antragssteller*in:

Christian Kröper, Moritz May

Antragstext:

Der Studierendenrat möge beschließen,

wer als administrative Anlaufstelle für die Notlagenfinanzierung fungieren soll:

1. Bezahlte Stelle (Umwidmung der für SVB eingeplanten Stelle)
2. Bezahlte Stelle (Neuschaffung)
3. Ehrenamtliche Stelle (mit Aufwandsentschädigung)
4. Aufgabenübertragung an das Sekretariat

Begründung:

Das SWFR wünscht sich eine zuverlässige Anlaufstelle für das Thema Notlagenfinanzierung. Diesem Wunsch möchten wir nachkommen. Diese Abstimmung kommt bewusst vor dem vollständigen Vergabekonzept, da die Entscheidung direkten Einfluss auf den Wirtschaftsplan haben wird und dieser bereits in der Erarbeitung ist.

Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.

Notlagenfinanzierung

Was ist die Notlagenfinanzierung?

Das Ziel der studentischen Notlagenfinanzierung soll es sein, Studierenden, die unverschuldet in eine finanzielle Notsituation gekommen sind, welche die Fortführung Ihres Studiums in Gefahr bringt, zu helfen, diese Notlage durch finanzielle Unterstützung innerhalb eines kurzfristigen Zeitraumes zu überwinden.

Finanziert, durchgeführt und verwaltet werden soll die Notlagenfinanzierung von der Verfassten Studierendenschaft der Universität Freiburg. Dementsprechend kann sich die Notlagenfinanzierung auch nur an Studierende der Universität Freiburg richten. Die Verfasste Studierendenschaft befindet sich im Austausch mit dem Rektorat (besonders dem Justariat), um bislang ungeklärte rechtliche Fragen zu beantworten. Erfahrung hinsichtlich solcher studentischen Notlagenfinanzierungen gibt es (unter verschiedenen Namen) bereits in mehreren Städten, u.a. Heidelberg.

Entsprechend der Regelung im Landeshochschulgesetz kann die Studierendenschaft nur als Letztmittelgeberin auftreten. Das gilt besonders in Bezug auf bereits bestehende Programme und Finanzierungsmöglichkeiten seitens des SWFR. Ferner muss das SWFR der Verfassten Studierendenschaft ausdrücklich erlauben, auf diesem Gebiet tätig zu werden (§ 65 Abs. 5 LHG). Dies wurde in einem Gespräch mit dem SWFR besprochen.

Nach Ansicht des SWFR gibt es keine wesentlichen Lücken in ihren verschiedenen Unterstützungsprogrammen mehr, welche die noch nicht abgedeckt werden. Bedarf besteht allerdings bei der Förderhöhe. Der SWFR vergibt keine Finanzierung, die mehr als 300 Euro / Monat übersteigt. Diese Höhe reicht in einigen Fällen nicht, um die finanzielle Notlage zu decken. Dementsprechend würde es sich anbieten, wenn die VS aus ihren Mitteln bereits bewilligte Anträge aufstockt, bspw. auf die Höhe des Bafög-Satzes.

Vorläufiges Konzept

Vom SWFR bewilligte Fälle, bei denen ein über die bewilligte Förderung hinausgehender Bedarf besteht, werden an die VS zur Begutachtung weitergeleitet. Die VS entscheidet dann eigenständig, ob der Person eine Aufstockung der Unterstützung gewährt wird oder nicht. Dieses Verfahren hat zwei Vorteile. Erstens behält die VS die Autonomie über ihre Mittel und entscheidet unabhängig und eigenständig über die Vergabe im Einzelfall. Zweitens kann sich die VS aber auf die bereits bestehende Infrastruktur und das Erfahrungswissen des SWFR stützen, insofern nur vom SWFR bereits bewilligte Fälle vorgelegt werden.

Bei Bewilligung durch den SWFR erhält die antragstellende Person ein weiteres Formular, in welchem Sie die Aufstockung durch die VS beantragt, einschließlich Einwilligung zur Weitergabe aller notwendigen Daten. An die VS wird zunächst nur das Bewilligungsformular übermittelt, aus dem eine Beschreibung des Falls sowie die Begründung der Bewilligung durch das SWFR hervorgeht. Die VS erhält ein Recht, weitere Unterlagen (z.B. Kontoauszüge oder Rechnungen) beim SWFR vor Ort einzusehen. Dadurch reduziert sich für die VS der datenschutzrechtliche Aufwand, insofern die letztgenannten Unterlagen nicht bei der VS selbst lagern. Die Vergabekommission der VS sollte möglichst innerhalb von ein bis zwei Tagen über eine Aufstockung entscheiden. Über die Vergabehöhe entscheidet die Kommission im Einzelfall nach objektiven Kriterien, nach Möglichkeit auf Grundlage der konkreten Finanzierungslücke. Die VS schließt sich den wesentlichen Verfahren des SWFR an, bspw. dass über eine Bewilligung immer nur für einen Monat entschieden wird etc.